



Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien (VPAK) e. V.

Freier Träger außerschulischer Bildungsarbeit

Abstracts der Vorträge

„Prinzipien der Sprachförderung des VPAKs“; Prof. Dr. Christa Röber (PH Freiburg)

Hauptziel des VPAK war es und ist es in allen seinen Angeboten, Schülern, die an ihnen teilnehmen, durch eine gezielte Sprachförderung die Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenz zu ermöglichen. Der Vorteil von Trägern außerschulischer pädagogischer Arbeit ist es, dass sie im Gegensatz zur Schule nicht in bürokratische Vorgaben eingebunden sind und sich zumeist einer einzigen Aufgabe zuwenden können. So ist es ihnen möglich, Innovationen aufzunehmen und entsprechend Wege in ihrer Arbeit mit den Schülern zu gehen, die in der Schule (noch) nicht beschritten werden. Aufgrund der sprachdidaktischen Tätigkeiten einiger Vorstandsmitglieder und Projektleiterinnen des VPAK hat er in einem besonderen Maße die Möglichkeit, neue Wege der Sprachförderung zu beschreiten. Sie werden in den Arbeitsgruppen dokumentiert. Der Vortrag wird sie in einem Überblick vorstellen und didaktisch erläutern.

"Lernersprache Deutsch: Wie Kinder eine komplexe Lernaufgabe meistern - und wo manche von ihnen Hilfe brauchen“; Prof. Dr. Christine Dimroth (Universität Osnabrück)

Um ihre Sprache(n) wie erfahrene erwachsene Sprachnutzer zu beherrschen, brauchen Kinder trotz teilweise erstaunlich rasanter Fortschritte eine lange Zeit. Wenn dabei in einer Sprache schon bestimmte Ausbaustufen auf dem (schulischen) Programm stehen, obwohl das Fundament noch nicht sicher steht, können Schwierigkeiten entstehen.

Die Lernschritte der Kinder sind von der Struktur der Zielsprache geprägt, sie folgen aber nicht unbedingt der Logik, die wir etwa aus dem Fremdsprachenunterricht kennen. Beim natürlichen Spracherwerb müssen die Lerner verborgene Regelmäßigkeiten in der Umgebungssprache aufspüren und ihr Sprachwissen direkt zur Kommunikation nutzen. Wenn wir fördernd in diesen Prozess eingreifen wollen, müssen wir nicht nur die zielsprachlichen Strukturen gut kennen, sondern auch die Werkzeuge nutzen, die erfolgreiche Sprachlerner ansetzen, um diese komplexe Aufgabe zu meistern.

"Wie Kinder die Systematik der Schrift entdecken lernen - und warum wir sie dabei unterstützen müssen"; Prof. Dr. Christina Noack (Universität Osnabrück)

Kinder leisten auf dem Weg zu kompetenten Schreibern bzw. Lesern Erstaunliches. Leider gelingt es jedoch längst nicht allen von ihnen, sich die Strukturen und Regeln der Schriftsprache selbstständig zu erarbeiten. Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler benötigt intensive Unterstützung – schulisch und außerschulisch. Wie eine solche Förderung aussehen kann und auf welche Aspekte es besonders ankommt, ist Thema des Vortrags. Dabei wird u.a. gezeigt, über welche präzise phonetische Wahrnehmung schon Vorschulkinder verfügen, was ihnen in ihrem Schriftlerwerb einerseits hilfreich ist, sich ohne einen strukturierten Schriftunterricht aber auch nachteilig auswirken kann. Denn die deutsche Orthographie ist keine Lautschrift, sondern besitzt neben der lautlichen eine silbische und eine grammatische Komponente. Der VPAK hat zahlreiche Spiele und Übungen entwickelt, mit denen diese Bereiche der Schrift systematisch vermittelt werden können. Im Vortrag werden die theoretischen Grundlagen dazu noch einmal vorgestellt und mit Beispielen von Kindern illustriert.